
Protokoll**Anlass:** Anlaufberatung Gewässerentwicklungskonzept (GEK) Plane-Buckau**Datum:** 12.12.2011, 10.00 Uhr**Ort:** Landratsamt Landkreis Potsdam-Mittelmark, Bad Belzig**Teilnehmer:**

Frau Kallmann	LUGV RW5
Herr Bolzenius	LUGV RW5
Frau Wernitz	Kreisbauernverband Potsdam-Mittelmark
Herr Hoffmann	WBV „Plane-Buckau“
Herr Giedo	Stadt Brandenburg, UWB
Frau Lüth	Stadt Brandenburg, UNB
Herr Große	Landesbetrieb Forst Brandenburg, Belzig
Herr Decruppe	LUGV GR6, NP Hoher Fläming
Frau Braune	LUGV GR6, NP Hoher Fläming
Herr Dietz	Teiche Reckahn GmbH
Frau Hawemann	Gemeinde Kloster Lehnin
Frau Dr. Wiechmann	Landkreis Potsdam-Mittelmark, UNB
Frau Paul	Landkreis Potsdam-Mittelmark, UWB
Frau Rettig	Landkreis Potsdam-Mittelmark, Agrarförderung
Frau Jörns	Koordinierungsstelle Landschaftswasserhaushalt
Herr Freydank	GbR Binnenfischerei Potsdam
Herr Grund	Stadt Bad Belzig
Herr König	Gemeinde Wiesenburg/Mark
Frau Klauß	LUGV RW7
Frau Hartel	VLf Brandenburg
Herr Rettig	Amt Brück
Herr Ellmann	IB Ellmann/Schulze GbR
Frau Schott	Institut biota GmbH

Sitzungsablauf:

Eröffnung der Veranstaltung durch Herrn Bolzenius

Vortrag zur Einführung in die EU-WRRL und Vorstellung des GEK als Umsetzungsinstrument durch Frau Kallmann

Vorstellung der Planungsbüros, Darstellung der Methodik der GEK-Bearbeitung, erste Ergebnisse zum GEK Plane-Buckau durch Herrn Ellmann und Frau Schott

Diskussion/Anmerkungen:*Hochwasserproblematik*

Auf die in der Stadt Brandenburg und im Bereich Göttin vorwiegend im Winter auftretenden Hochwasserereignisse wird hingewiesen (Herr Giedo). Im Rahmen der Maßnahmenplanung wird die Hochwasserproblematik beachtet. Ein Hochwasserrisikomanagementplan liegt in diesem Gebiet noch nicht vor und ist auch bislang nicht in Bearbeitung (Frau Kallmann, LUGV RW5). Rückhaltungsmöglichkeiten sollten im Rahmen der Maßnahmenplanung geprüft werden (Herr Hoffmann).

Fischereiliche Nutzung

Herr Dietz (Teiche Reckahn GmbH) weist darauf hin, dass die Fischzuchtteich den gesamten Durchfluss der Plane benötigt. Herr Freydank (Forellenzucht Plane) hat einen Antrag zur Schaffung einer seuchenfreien Zone gestellt. Dies steht der Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit entgegen. Konkrete Absprachen sind wichtig. Die Betriebskonzepte werden in die Bearbeitung einbezogen (Herr Ellmann).

Sedimenttransport

An der Plane besteht das Problem der erhöhten Sandfrachten. Dies wird bei den Begehungen beachtet und aufgenommen.

Artenkartierung

Im Rahmen der GEK-Bearbeitung erfolgt keine Artenkartierung. Vorhandene Daten werden bei der Maßnahmenplanung beachtet. Insbesondere wird auf das Vorkommen von Bachneunaugen (Frau Lüth) und Edelkrebse (Herr Giedo) hingewiesen. Insbesondere beim Edelkrebs bestehen möglicherweise Konflikte hinsichtlich der Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit.

Begehungszeiten

Bei der Festlegung der Begehungstermine sollten die Verordnungen zu den Schutzgebieten beachtet werden. (Frau Dr. Wiechmann). Die Begehungen werden mit der uNB abgestimmt.

Vermessungsunterlagen

Für einige Gewässer im Untersuchungsgebiet liegen aktuelle Vermessungsdaten vor (Herr Hoffmann). Hierzu besteht bereits Kontakt mit Frau Strelow (LUGV RW6), die eine Liste der vorliegenden Vermessungsdaten an biota übersandt hat. Die für die Planung relevanten Daten werden dann bereitgestellt (Frau Schott).

Herr Giedo stellt die Vermessungsdaten für die Plane im Bereich der Stadt Brandenburg zusammen und den Planungsbüros zur Verfügung.

Gespräche mit Landnutzern

Frau Wernitz fragte inwieweit im Rahmen der GEK-Bearbeitung Nutzergespräche vorgesehen sind. Bedarfsweise sind mit Betroffenen bzw. Interessensvertretern Gespräche vorgesehen.

Maßnahmen

Im Rahmen der GEK-Bearbeitung werden Maßnahmenvorschläge zur Erreichung des guten Zustands/Potentials unter Beachtung der Restriktionen erarbeitet (Herr Ellmann). Bei der Planung sind der Aufwand, die Effektivität der Maßnahme hinsichtlich der Zielerreichung und die bestehenden Wasserrechte zu beachten (Frau Kallmann).

Der Unterhaltungsrahmenplan Belziger Landschaftswiesen liegt den Bearbeitern vor und wird ausgewertet.

Bodenordnungsverfahren

Frau Hartel weist auf das laufende BOV Dahnsdorf hin. Wichtig ist hier die Abstimmung hinsichtlich der Maßnahmen und der Zeitschiene. Ein direkter Kontakt ist vorgesehen. Des Weiteren ist ein BOV im Bereich Ziesar geplant.

Landschaftswasserhaushalt

Frau Jörns würde eine Übersicht über alle LWH-Maßnahmen im Gebiet seit 2002 zusammenstellen. Von Seiten des WBV gibt es dazu keine Einwände. Die AEP Plane liegt den Bearbeitern vor.

Weiteres Vorgehen:

- Abstimmungsgespräche mit der Stadt Brandenburg, dem Landkreis Potsdam-Mittelmark, dem WBV und dem Naturpark werden telefonisch vereinbart und Anfang 2012 durchgeführt.
- Zu den weiteren PAK-Sitzungen lädt Herr Bolzenius per mail ein.
- Unterlagen zum Projekt sind unter www.wasserblick.net eingestellt.

Bützow, den 15.12.2011

Dipl.-Ing. Manja Schott (Protokoll)